



## Jahresveranstaltung 2011 der ORBIS Anwendergruppe e. V. KIS-Markt hat noch Investitions-Dynamik

**Zur Jahresveranstaltung 2011 der ORBIS Anwendergruppe e. V. trafen sich über 100 IT-Verantwortliche aus ganz Deutschland. Auf der Agenda standen Erfahrungsaustausch untereinander und Ergebnisberichte von AGFA HealthCare-Experten über Produktentwicklung, Support und Geschäftsjahr 2010.**

Die Trendwende bei Mobilität im Krankenhaus war ein Kernthema der Münchner Anwender-Agenda. Der „AGFA HealthCare Entwicklungsboard Mobility“ will dafür eine breite Basis für verfügbare Technologien schaffen. Aktuell sei ein mobiler Client des HYDMedia DMS auf das iPhone portiert, mobile Anwendungen bei PACS seien geplant.

Wie „ORBIS mobil“ live aussehen kann, erläuterte Michael Schöttl vom IT Competence Center der Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft KABEG in Klagenfurt am Wörthersee. „Wir wollen bereit sein, damit uns die Technik nicht überrollt.“ Motivation für Mobility ist besonders die Reduktion der Personalressourcen im medizinischen und pflegerischen Bereich und die geforderte Pro-

zessunterstützung durch IT. Dazu sollen „privatgewohnte“ Technologien genutzt werden.

Zur besseren Workflow-Unterstützung haben bereits mobil gemacht: die Datenerfassung in der zentralen Notfallaufnahme per Tablet PC, die zentrale Triagierung, die Pflegedokumentation, Labordaten auf dem iPhone, weiterhin das Standard ORBIS im OP-Management auf dem iPad und auch die Bettendisposition. Mobil werden soll das Pre-Klinik Daten-Management wie die schnelle Planung der Betreuung von Schockraumpatienten, die Erfassung von Notfalldaten am Unfallort, aber auch die Einbindung in ORBIS über eine HL7-Schnittstelle sowie die Weiterverwendung der Daten in ORBIS in strukturierter Form. Weitere mobile Vorhaben sind Pflegeleistungserfassung, Konsiliar- und Wunddokumentation sowie Visite.

Als Basis setzt die KABEG auf das ORBIS KIS. „Es gibt nichts Vollständigeres am Markt“, lobte Michael Schöttl. Allerdings ist der Kärntner Experte bei diagnostischen Systemen einem „Best of Breed“ nicht abgeneigt. „Notwendige Prozessoptimierungen sind vielschichtig technologisch zu unter-

stützen.“ Agfa solle hier „die Schnittstellen besser unterstützen“.

### Hochemotionale Sachverhalte und hohe Anforderungen

Zwischen Klinik-IT und Geschäftsführung gibt es einen gemeinsamen Schlüssel: das Verhältnis der Kommunikation zwischen den beiden Partnern. Anforderungen an die IT aus Sicht des Managements formulierte dazu Dr. Thomas Jendges. Dazu gehört, die IT-Entscheidungen umfassend und verständlich zu kommunizieren – etwa durch ein re-



Michael Schöttl, IT Competence Center der Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft KABEG in Klagenfurt: „Wir wollen bereit sein, damit uns die Technik nicht überrollt.“



Dr. Thomas Jendges, Geschäftsführer Regionale Gesundheitsholding Heilbronn-Franken GmbH/SLK-Kliniken Heilbronn GmbH: „IT ist ein entscheidender Faktor für funktionierende Prozesse. Doch solange sie funktioniert, redet niemand darüber.“



Winfried Post, General Manager Agfa HealthCare DACH-L: „Agfa HealthCare AG gehört nach Erhebung der Lünen-Donk GmbH zum ersten Mal zu den Top 25 der Standard-Software-Unternehmen in Deutschland.“

wobei die Anforderungen oft die Möglichkeiten übersteigen.

„In der IT ist zwar alles möglich, aber nicht alles bezahlbar“, pointierte Thomas Jendges. Daher sollten Begehrlichkeiten und Anforderungen auf das Notwendige und mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen Machbare zurückgefahren werden. „Hochemotionale Sachverhalte und hohe Anforderungen besonders an ‚ganzheitliche‘ KIS-/ERP-Systeme müssen auf ein ‚Normalmaß‘ zurückgeführt werden.“

Fast alle klinikinternen Prozesse sind IT-basiert oder werden von IT unterstützt. Allerdings seien viele Prozesse vor der IT-Einführung nicht ausreichend definiert und optimiert. Resultat ist die Formel: Schlechte Prozesse = Chaos. Hier beginnt die Kür der IT. „Um Abhilfe zu schaffen, sollte die IT komplexe Prozesse begleiten und sich zunehmend als Prozessmanager verstehen“, meinte Geschäftsführer Jendges. Gerade beim Zusammenwachsen von Medizintechnik, Telekommunikation und IT könnte sie als Integrator und Vermittler zwischen den bisher getrennten Welten auftreten.

*(Hören Sie das Interview mit Dr. Jendges, Geschäftsführer Regionale Gesundheitsholding Heilbronn-Franken GmbH/SLK-Kliniken Heilbronn GmbH, über neue Aufgaben und Wertschöpfungspotenziale der IT auf [www.medizin-edv.de](http://www.medizin-edv.de).)*

regelmäßiges IT-Board – und für alle Beteiligten nachvollziehbar umzusetzen.

Dass die IT jederzeit und zuverlässig funktionieren müsse, ist Pflicht. „Dabei steckt die IT in einer Zwickmühle“, merkte der Geschäftsführer der Regionalen Gesundheitsholding Heilbronn-Franken GmbH/SLK-Kliniken Heilbronn GmbH, an. „Sie ist entscheidender Faktor für funktionierende Prozesse. Doch solange sie funktioniert, redet niemand darüber.“ Zugleich klaffen Erwartung und Realität der IT auseinander,

## ORBIS Anwendergruppe

### Anwendertreffen

MaWi/Apotheke 14. Sept. 2011 Berlin  
Rechnungswesen 15. Sept. 2011 Berlin  
Archiv/DMS 29. Nov. 2011 Bonn  
PDM 05.u.06. Dez. 2011 Hamburg

### Arbeitskreise sind in Planung:

- Interfacing
- Performance
- Kalk. Häuser
- Cuvos
- Endo
- eBilanz
- Budgetüberwachung/
- Investitionsplanung

## Im KIS-Markt steckt noch Investitions-Dynamik

Winfried Post, General Manager und Geschäftsführer von Agfa HealthCare Deutschland Österreich, Schweiz (D-A-CH), konnte im Geschäftsbericht über Ausrichtung und Strategien 2011 verkünden: „Agfa HealthCare IT gehört



Daniel Roebke, Solution Manager D-A-CH, Agfa HealthCare





Martin Skerra, Head of Enterprise, Agfa HealthCare: Support Ansprüche an die Auslieferungsgüte ORBIS SP08 erfüllt? Was hat sich im letzten Jahr verbessert, was ist weiter geplant?



Joachim Vogt, Supportleitung Agfa HealthCare, „Support Prozesse 2011 Analysen und Maßnahmen“



Kai Metelmann, Vorsitzender der ORBIS Anwendergruppe, leitet das Anwendertreffen „Patientendatenmanagement“ und ist im Entwicklungsboard Patient Safety aktiv.

Dynamische Erkenntnisse in freier Natur: „no risk, no fun“ war das Motto der Abendveranstaltung unter bayerischem Himmel. Die Teilnehmer erlebten dementsprechend Wolkenbruch, Floßfahrt und einen geselligen Abend.

## Vorstand der ORBIS Anwendergruppe wiedergewählt

**In der Mitgliederversammlung der ORBIS Anwendergruppe am 7. Juni 2011 in München wurde der bisherige Vorstand mit großer Mehrheit wiedergewählt.**

Informations- und Erfahrungsaustausch über ORBIS, das KIS von Agfa HealthCare, und eine effektive Einflussnahme auf den Hersteller bei der Entwicklung neuer und bestehender Produkte und Dienstleistungen steht im Mittelpunkt der Aktivitäten der ORBIS Anwendergruppe e.V. (OAG). Sie wurde im Juni 1999 gegründet. Zurzeit sind über 284 Krankenhäuser und Kliniken mit ca. 165.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Mitglied. Damit ist die Anwendergruppe eine der größten und leistungsstärksten IT-Anwendergruppe im Gesundheitsbereich im deutschsprachigen Raum.

*(Hören Sie das Interview mit Kai Metelmann, Vorsitzender der ORBIS Anwendergruppe, über Rolle der OAG als „Anwalt der Nutzer“, besondere Requirements und technologische Veränderungen auf [www.medicin-edv.de](http://www.medicin-edv.de).)*

nach Erhebung der Lünendonk GmbH zum ersten Mal zu den ‚Top 25 der Standard-Software-Unternehmen in Deutschland‘ (Rang 13), wobei der IT-Umsatz 2010 in Deutschland 107 Millionen Euro betrug. Nicht enthalten sind in dieser Zahl unsere bemerkenswerten IT-Umsätze in Österreich, der Schweiz und in Luxemburg sowie unsere gesamten Imaging-Umsätze (Film/Print, CR/DR, Kontrastmittel) in D-A-CH.“ Kriterium des Rankings: Mehr als 60 Prozent des Umsatzes werden mit Standard-Software-Produkten inklusive dazugehöriger Services und Hardware erwirtschaftet. Der Geschäftsführer Agfa HealthCare D-A-CH und Luxemburg weiter: „Im Jahr 2010 konnte Agfa HealthCare D-A-CH 96 neue Kunden in den Bereichen KIS/KAS (32), RIS/PACS (38) und DMS/ECM (26) begrüßen. Mit diesen Spitzenergebnissen sind wir in D-A-CH unangefochtener Marktführer in allen 3 Segmenten.“ Damit

sieht Winfried Post im KIS-Markt durchaus noch Investitions-Dynamik. Allerdings gilt für Agfa HealthCare künftig bei Ausschreibungen eine wirtschaftlich orientierte Beteiligungspolitik.

**wdl**

*(Hören Sie das Interview mit General Manager Agfa HealthCare Winfried Post, über Anforderungen aus dem Krankenhaus, das Investitionsverhalten der Kliniken und die Frage: besteht Optimierungspotenzial für Agfa HealthCare auf [www.medicin-edv.de](http://www.medicin-edv.de).)*